

065

MaReS (Magdeburger Reflexions-Skala): Entwicklung eines Feedback- und Beurteilungs-Instruments für Reflexionsberichte

Sabine Ramspott¹, Ulrike Sonntag², Linn Hempel³, Stefan Rüttermann⁴, Doris Roller⁵, Anja Härtl⁶

¹Ludwig-Maximilians-Universität München, Tierärztliche Fakultät, München, Germany

²Charité - Universitätsmedizin Berlin, Berlin, Germany

³Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Düsseldorf, Germany

⁴Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Frankfurt am Main, Germany

⁵Ruprecht-Karls Universität Heidelberg, Heidelberg, Germany

⁶Klinikum der LMU München, Institut für Didaktik und Ausbildungsforschung in der Medizin, München, Germany

Zielsetzung: Seit einigen Jahren wird in der medizinischen Ausbildung verstärkt Wert auf die Reflexion der beruflichen Tätigkeit gelegt. Hierzu können unter anderem schriftliche Reflexionsberichte dienen. Um die persönliche Weiterentwicklung der Studierenden zu unterstützen, ist es notwendig, den Studierenden Feedback zu ihrem Reflexionsprozess zu geben. Ziel des Projekts ist die Entwicklung und die Erprobung eines reliablen und für den Beurteilenden zeitsparenden, deutschsprachigen Beurteilungs- und Feedback-Instruments für Reflexionsberichte.

Methoden: Im Rahmen eines Workshops des Ausschusses „Kommunikative und soziale Kompetenzen“ der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung wurden auf Basis englischsprachiger Beurteilungsinstrumente [1], [2], [3] ein deutschsprachiges Beurteilungs- und Feedback-Instrument für Reflexionsberichte mit zugehöriger Aufgabenstellung (inkl. Leitfragen für die Studierenden) und ein Kodier-Leitfaden für die Rater*innen entwickelt. Zur Bestimmung der Interrater-Reliabilität werden Reflexionsberichte, die im Rahmen eines Wahlpflichtfachs an der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München angefertigt wurden (WS 2016/17) bzw. werden (SS 2017) von jeweils zwei geschulten Rater*innen beurteilt. Außerdem wird die jeweilige Beurteilungsdauer festgehalten. Anschließend werden die Interrater-Reliabilität der einzelnen Items (Cohens Kappa) und der Gesamtpunktzahl des Instruments (Variationskoeffizient für Messwiederholungen) sowie die mittlere Beurteilungsdauer bestimmt. Die Ergebnisse werden im Rahmen der Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung vorgestellt und diskutiert.

Literatur

1. O'Sullivan P, Aronson L, Chittenden E, Niehaus B, Learman L. Reflective ability rubric and user guide. MedEdPORTAL Publ. 2010;6:8133. DOI: 10.15766/mep_2374-8265.8133
2. Reis SP, Wald HS, Monroe AD, Borkan JM . Begin the BEGAN (The Brown Educational Guide to the Analysis of Narrative) - a framework for enhancing educational impact of faculty feedback to students' reflective writing. Patient Educ Couns. 2010;80(2):253-259. DOI: 10.1016/j.pec.2009.11.014
3. Wald HS, Borkan JM, Taylor JS, Anthony D, Reis SP. Fostering and evaluating reflective capacity in medical education: developing the REFLECT rubric for assessing reflective writing. Acad Med. 2012;87(1):41-50. DOI: 10.1097/ACM.0b013e31823b55fa

Bitte zitieren als: Ramspott S, Sonntag U, Hempel L, Rüttermann S, Roller D, Härtl A. MaReS (Magdeburger Reflexions-Skala): Entwicklung eines Feedback- und Beurteilungs-Instruments für Reflexionsberichte. In: Gemeinsame Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA) und des Arbeitskreises zur Weiterentwicklung der Lehre in der Zahnmedizin (AKWLZ). Münster, 20.-23.09.2017. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2017. Doc065.

DOI: 10.3205/17gma065, URN: urn:nbn:de:0183-17gma0650

Dieser Artikel ist frei verfügbar unter <http://www.egms.de/en/meetings/gma2017/17gma065.shtml>